

„Wir machen Menschen glücklich“

Freunde der Hans-Memling-Schule setzen kaputte Geräte wieder instand

VON LAURA OEHL

Seligenstadt – Gespannt schaut Heidrun Küster auf die Hände von Gaston Rösler, während er an einem aufgeschraubten Handmixer werkelt. Beim Anschalten habe sie aus Versehen die Hände zwischen den Quirlen gehabt, seitdem läuft der Mixer nicht mehr rund. „Das Gerät ist noch recht neu und sehr praktisch. Ich wollte mich noch nicht davon verabschieden“, sagt Heidrun Küster. Im Repair-Café im Seligenstädter Hans-Memling-Haus hofft sie daher auf Hilfe.

Seit mittlerweile einem Jahr öffnen die Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS) jeden dritten Dienstag im Monat die Türen der ehemaligen Schule und versuchen, alte Geräte wieder fit zu machen. Das Angebot wird von den Seligenstädtern gut angenommen, bis zu 40 Reparaturanfragen bekommen die Helfer in den türkisfarbenen T-Shirts während der Öffnungszeiten. „Ich war vorher lange skeptisch, ob wir mit unserem Angebot dem Hainburger Repair-Café Konkurrenz machen könnten“, sagt HMS-Vorsitzende Katja Teubner. Ein Besuch bei den Orga-



Heidrun Küster guckt gespannt zu, wie Helfer Gaston Rösler ihren Handmixer repariert. Am Ende kann sie das Gerät wieder funktionierend mit nach Hause nehmen.



sam begeben sich Besitzerin und Helfer auf Fehlersuche. Genauso sei das Konzept des Repair-Cafés auch gedacht, erklärt Katja Teubner. „Kunden und Reparateure sitzen sich immer gegenüber. Die Kunden packen mit an, und die Helfer erklären ein bisschen, was sie machen.“

In Sachen Milchaufschäumer gestaltet sich die Reparatur allerdings schwierig. Birgit Eissner kommt damit ein anderes Mal noch einmal wieder. Zufrieden ist sie trotzdem: „Das ist ein Abenteuer hier! Es ist doch toll, dass man auch selbst mitdenkt.“

Mitdenken und Dazulernen

Um Mitdenken und Dazulernen geht es auch im hinteren Raum des Repair-Cafés. Zwischen Kaffee und Kuchen geben fünf Frauen dort Handarbeitstipps. Zwar kommen auch zu ihnen Menschen, die auf die Reparatur eines alten Kleidungsstücks hoffen, oft geht es aber um Hilfe beim Nähen oder Stricken. Wer beim Stricken des Pullis nicht mehr weiter weiß, lässt es sich von den Frauen Stück für Stück zeigen und erklären.

Seit mittlerweile einem Jahr öffnen die Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS) jeden dritten Dienstag im Monat die Türen der ehemaligen Schule und versuchen, alte Geräte wieder fit zu machen. Das Angebot wird von den Seligenstädtern gut angenommen, bis zu 40 Reparaturanfragen bekommen die Helfer in den türkisfarbenen T-Shirts während der Öffnungszeiten. „Ich war vorher lange skeptisch, ob wir mit unserem Angebot dem Hainburger Repair-Café Konkurrenz machen könnten“, sagt HMS-Vorsitzende Katja Teubner. Ein Besuch bei den Organisatoren des Hainburger Pendants zeigte aber: Der Bedarf ist da. „Sie haben uns gesagt, dass sie froh wären, wenn es in Seligenstadt auch ein solches Angebot gäbe“, erinnert sich Teubner.

Schnell Helfer gefunden

Gesagt, getan. Nach einem Aufruf in der Zeitung fanden sich schnell die nötigen Helfer. Zehn Männer, größtenteils im Rentenalter, reparieren in einem der ehemaligen Klassenzimmer Gegenstände von Elektrogeräten bis zu Fahrrädern. „Viele Menschen, die in Rente sind, haben Zeit und möchten gern ihr Wissen teilen“, erklärt Katja Teubner. Manchmal gehe es auch mehr um Bera-

Heidrun Küster guckt gespannt zu, wie Helfer Gaston Rösler ihren Handmixer repariert. Am Ende kann sie das Gerät wieder funktionierend mit nach Hause nehmen.



Helfer Manfred Banetzke und Kundin Birgit Eissner suchen gemeinsam nach der Lösung für einen kaputten Milchaufschäumer.

FOTOS: OEHL

tung als um Reparatur. „Gerade ältere Leute haben mal Schwierigkeiten, mit bestimmten Geräten umzugehen. Da erklären unsere Helfer teilweise auch einfach nur.“

Etwas komplizierter gestaltet sich die Aufgabe von Sigi Rädels. Schon seit einigen Wochen arbeitet er an einem alten Doppel-Kassettenrekorder. Die Antriebswelle aus Gummi war brüchig, erklärt er. Nachdem die Besitzerin die Ersatzteile besorgt hat, baut er nun die neuen Gum-

mibänder ein. Doch auch als die Gummis sitzen, läuft das Gerät noch nicht. „Die Umlenkrolle klemmt“, erkennt Rädels schnell. Schon seit vielen Jahren bastelt der studierte Elektrotechniker in seiner Freizeit an Radios. Vor allem alte Röhrenradios haben es ihm angetan. „Für nächste Woche hat sich schon jemand mit einem Röhrenradio angekündigt, das repariert werden muss“, freut sich Rädels. Seit Beginn des Repair-Cafés ist er als Helfer dabei, und freut sich vor al-

lem über die Reaktionen der Besucher, wenn ein Gerät wieder funktionierend mit nach Hause genommen wird. „Man kann sagen, wir machen Menschen glücklich“, sagt Sigi Rädels.

Vom funktionierenden Gerät ist man am Nachbartisch allerdings noch weit entfernt. Birgit Eissner hat einen Milchaufschäumer mitgebracht. Neuland für Helfer Manfred Banetzke, der fast 50 Jahre lang ein Radio- und Fernsehgeschäft in Zellhausen betrieben hat. Gemein-

Mitdenken und Dazulernen

Um Mitdenken und Dazulernen geht es auch im hinteren Raum des Repair-Cafés. Zwischen Kaffee und Kuchen geben fünf Frauen dort Handarbeitstipps. Zwar kommen auch zu ihnen Menschen, die auf die Reparatur eines alten Kleidungsstücks hoffen, oft geht es aber um Hilfe beim Nähen oder Stricken. Wer beim Stricken des Pullis nicht mehr weiter weiß, lässt es sich von den Frauen Stück für Stück zeigen und erklären. „Reparieren und kommunizieren“, fassen es die Helferinnen zusammen. Auch wer nur ein Stück Kuchen essen und ein wenig schwätzen möchte, ist willkommen.

Im Raum davor gibt es unterdessen einen Erfolg zu vermelden: Der Handmixer von Heidrun Küster funktioniert wieder. Ein Gerät weniger, das beim Elektroschrott landet.

Das Repair-Café

... findet jeden dritten Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr unentgeltlich im Hans-Memling-Haus, Große Maingasse 10, statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen gibt es online.

» freunde-hms.de/repaircafe.php